Besonderer Neko Stolz

Von LunaraLoveBill

Kapitel 5: Widerspänstig

Im Zimmer stellte ich gleich einige Sachen vor die Tür, da ich keine Lust hatte, das einer von denen zu mir kommt. Ich setzte mich auf einen Stuhl, der im Zimmer stand, und zog meine Beine an meiner Brust. Wieso konnten sie mich nicht alle in Ruhe lassen?! Ich will doch einfach nur Frei sein und Herr meiner selbst. Doch musste ich eingestehen, dass es für mich in dieser Welt unmöglich sein wird, dies als Neko zu schaffen. Dabei sind wir Nekos doch so viel mehr, als was die Menschen uns machten. Frustiert raufte ich mein Haar und ging zum Fenster und sah hinaus, ich verfluchte, wie immer die Welt auf der ich Leben musste. Ich war ganz in Gedanken und erschrak fürchterlich, als plötzlich vor mir erst ein Schwarzerschopf und dann das komplette Gesicht von diesen Sebastian auftauchte.

Vor Schreck viel ich nach hinten auf meinen Hintern, sofort zischte ich leise auf, da ich direkt auf meinen Schweif viel. Welcher deswegen auch ziemlich schmerzte. Lange auf den Schmerz konnte ich mich nicht konzentrieren, da diese Schwarzhaarige durchs Fenster stieg. Ich wich knurrend zurück "was willst du von mir?!" Sebastian schmunzelt und hockte sich, mit einen sanften, zu mir. Er sah mir in meine Augen und meinte lächelnt " Das Frühstück ist fertig ich komm dich holen, Ciel~" "Ich habe keinen Hunger, jetzt lass mich gefälligst in Ruhe!!!" Knurrte ich ihn an, ehe mein Magen leise humorrte. Ungewollt wurde ich rot und biss mir auf die Unterlippe, denn ich hatte doch Hunger, wollte es allerdings nicht zugeben.

Aus Sebastians Lächeln wurde ein breites Grinsen und er wuschelt mir durchs Haar "das hört sich aber anders an~" Ich murrte und schlug mit meiner Hand nach ihm, dabei kratzte ich ihn. Er zuckte nicht einmal zusammen, er besah sich nur die Wunde, ehe er mich packte und unter seinen Arm klammerte. Ich schluckte und war mir sicher, dass er nun sauer war und mich bestrafen wollte. Aber wenn er Glauben würde, dass ich aufgabe hatte er sich mächtig geschnitten!!! Ich zappelte und trat um mich, mit meinen Fäusten trommelte ich gegen seinen Rücken.

Doch leider interessanter es ihm nicht, was ich tat. Statt auf das zu reagieren was ich tat, räumte er die Tür frei, die ich versperrt hatte, und lief mit mir durch. "Lass mich Runter!!" Murrte ich, dies lies ihn abermals kalt. Er ging mit mir in einen Raum, mit einen riesigen Tisch darin. Ich vermutete, dass es das Esszimmer war. Kaum waren wir in diesen, wurde ich schon auf einen Stuhl gesetzt. Ich wollte gerade aufspringen und davon laufen, doch wurde ich aufgehalten, indem Sebastian seinen Arm fest hielt und meinte "du bleibst schön hier Ciel!" Ich zuckte leicht zusammen, als er dies sagte. Ich

schluckte und sah auf den Tisch, Ferflixt und zugenäht wieso schafft dieser Sebastian immer wieder meinen Stoltz zu untergraben?! Ich will und werde es nicht zulassen, dass er mich zähmt oder meinen Stoltz nimmt.

Ich hörte wie er dann den Raum verließ, kaum war er weg sah ich auf und bemerkte, dass ich komplett alleine war. Also mich so gesehen niemand hindern konnte zugehen, auch wenn es die perfekte Chance war hier weg zu kommen, konnte ich mich nicht vom Stuhl erheben. Etwas in mir hinderte mich daran, ob es seine durchdringende dunkle Stimme war, die mir einen Schauer und Gänsehaut bereitete. Oder seine roten Seelenspiegel, die einen sofort fesselten wenn man in sie hinein sah.

Ich schüttelte meinen Kopf, um ihn aus diesen zu bekommen. Leider ohne wirklichen erfolg, seufzend und müde legte ich meinen Kopf auf die kühle Tischplatte vor mir. Ich schloss meine Augen und döste langsam ein...